



Mitglieder des Kommunalpolitik-Arbeitskreises der Waldsassener SPD zusammen mit dem Ortsvereins-Vorsitzenden Helmut Plommer sowie Museumsleiter Adolf Gläßel (von rechts).
Bild: hfz

Bewegung im Stiftlandmuseum

Kommunalpolitischer Arbeitskreis der SPD informiert sich vor Ort

Waldsassen. Das Stiftlandmuseum besichtigten jetzt Teilnehmer am kommunalpolitischen Arbeitskreis des SPD-Ortsvereins. Museumsleiter Adolf Gläßel erläuterte den Aufbau des Museums, in dem sich über 50 Abteilungen auf vier Etagen verteilen. Schwerpunkte seien die immer wieder wechselnden Sonderausstellungen.

Nach der Sonderausstellung „Porzellan – das weiße Gold in Waldsassen“ im Jahr 2014 folge nun im Jahr 2015 die Ausstellung „Unser tägliches Brot einst und jetzt“. Darüber hinaus gebe es im Medienraum ab 28. März die Ausstellung „150 Jahre Eisenbahn in Waldsassen“ zu bewundern. Hierfür wurde auch eine große Modelleisenbahn aufgebaut, hauptsächlich für Jugendliche, „damit sich was bewegt“, wie Gläßel sagte. „Wir wollen Museum und nicht Mausoleum sein“. Während der etwa 90minütigen

Führung freute sich der engagierte Museumsleiter über das rege Interesse und gab viele Hintergrundgeschichten und Anekdoten über die Ausstellungsstücke zum Besten.

Depot ist zu klein

Allerdings gebe es auch Probleme. So sei das derzeitige Museumsdepot zu klein. Neben den etwa 15 000 Gegenständen, die im Museum ausgestellt seien, müssten noch gut 75 000 Exponate eingelagert werden. Bedauerlich sei auch der Besucherrückgang. Dies betreffe aber alle Museen im Landkreis.

Spende für Süßes

Freude bereiteten andererseits immer wieder die Besuche von Schulklassen, die besonders von der ausgestellten Dorfschule aus Münchenreuth beeindruckt seien. Die Süßig-

keiten im Kramerladen waren für die jugendlichen Besuchergruppen immer wieder der Renner. Leider konnten diese jedoch aus Kostengründen nicht mehr verschenkt werden. Hier sagte der SPD-Ortsverein spontan eine Spende zu, um den Kindern auch weiterhin diese kleine Freude zu ermöglichen.

Für die Menschen

Ortsvereinsvorsitzender Helmut Plommer hob die engagierte ehrenamtliche Arbeit der Museumsleiter hervor und überreichte Gläßel ein Geschenk. Adolf Gläßel seinerseits bedankte sich bei Gönnern und Liebhabern aus Waldsassen und Umgebung, ohne deren Hilfe vieles nicht möglich sei. Wert legte er auch auf die Feststellung, dass im Stiftlandmuseum Ausstellungen für die Menschen und nicht für Wissenschaftler gemacht würden.